Momente 2018

Schule und Bildung

Die Flüchtlingskinder Mohammed und Sinan* freuen sich darüber, dass sie nach zwei Jahren ohne Schule endlich wieder lernen dürfen.

An vielen Orten rund um Erbil werden Schulen aus Containern errichtet.

Da die geflohenen Familien meist nichts von ihren Sachen mitnehmen konnten, freuen sich die Kinder über einen Schulranzen von GAiN. „Endlich etwas, das nur mir allein gehört!", sagte ein Mädchen.

Eine muslimische Lehrerin unterrichtet Arabisch an einer christlichen Schule mit Flüchtlingskindern.

„Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern."

Nelson Mandela

JANUAR *Januar*

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
1 Neujahr	2	3	4	5	6 Hl. Drei Könige	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

*Namen aus Sicherheitsgründen geändert

IRAK

Schule im Dauerkrieg

Einst gab es hier die besten Schulen und Universitäten der arabischen Welt. Heute fehlt es tausenden Schulen an grundlegenden Mitteln, um Kindern eine angemessene Ausbildung zu bieten, wenn die Schulen überhaupt noch existieren. Mit Ausnahme einer kleinen Pause zwischen 1988 und 1990 hat die irakische Bevölkerung seit 36 Jahren keine Friedenszeiten mehr erlebt. In der Theorie ist die sechsjährige Grundschule im Irak für alle Kinder verpflichtend. Seit dem IS-Terror 2014 und der darauffolgenden Fluchtwelle fehlen manchen nicht nur die Schulranzen, sondern ganze Schuljahre. Hilfsorganisationen, Privatinitiativen etc. haben provisorische Kindergärten und Schulen in Containern, Zelten und Wohnhäusern errichtet. Manchmal sitzen 40 Kinder in einem 15 qm großen Raum und werden dort unterrichtet.

GAiN leistet seit vielen Jahren Hilfe für Iraker, die aus Glaubensgründen in ihren Heimatstädten bedroht werden und in der autonomen Region Kurdistan Zuflucht suchen. Seit 2014 verstärkte GAiN seine Hilfe noch einmal deutlich mit Gütern und Geldern.

JANUAR

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Neujahr					Hl. Drei Könige																									

„Wenn ich einschlafe, denke ich an meine Hausaufgaben und an die Schule. Ich will nämlich gerne gute Noten bekommen!" Meline geht in die erste Klasse und ist eine sehr motivierte Schülerin.

Meline und ihr kleiner Bruder wohnen mit Mama und Papa in einem alten Container. Ihr größter Traum: ein kleines Haus mit zwei Zimmern. Mit der Hilfe von GAiN haben sie schon das Fundament gelegt.

Trotz der Enge im Einraum-Container bekommt die Familie gerne Besuch.

„Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln."

Herbert Spencer

FEBRUAR *Februar*

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12 Rosenmontag	13 Fastnacht	14 Aschermittwoch Valentinstag	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28				

ARMENIEN

Rechnen, Schreiben und Schachspielen

80 Prozent der Einwohner Armeniens leben unterhalb der Armutsgrenze. Kein funktionierendes Sozialsystem fängt Notleidende auf. Für Familien, die um ihr tägliches Überleben kämpfen, ist Essen eben wichtiger als Bildung.

Aber wenn Kinder zur Schule gehen, dann lernen sie immer auch Schachspielen. Das Brettspiel ist in Armenien ein offizielles Pflichtfach, denn Schach gilt im Land als eine Art Nationalsport.

GAiN engagiert sich seit 2006 für arme Familien in dem von der Welt vergessenen Land. Gerade dort erleben wir immer wieder, wie sich Menschen und Umstände zum Guten verändern, wenn wir genau die Starthilfe geben, die gebraucht wird.

FEBRUAR

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
											Rosen-montag	Fast-nacht	Ascher-mittwoch														

Jugendliche aus Batnaya, einem Ort, an den sie vielleicht nie mehr zurückkehren können, weil er durch die Kämpfe gegen den IS stark zerstört wurde.

Die geflohenen Christen lassen als Zeichen der Hoffnung Tauben fliegen.

Eine arabische Christin trägt die traditionelle kurdische Tracht. Hier verschwimmen die Grenzen zwischen Religion und Kultur.

Kinder sind überall gleich: auch diese Flüchtlingsmädchen lieben Pink!

„Lebe, um zu lernen, lerne, um zu leben."

Autor unbekannt

MÄRZ März

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20 Frühlingsanfang	21	22	23	24	25 Beginn der Sommerzeit
26	27	28	29	30 Karfreitag	31	

IRAK

Christen und Muslime lernen gemeinsam

Normalerweise haben Christen und Muslime ihre eigenen Schulen und Kindergärten. In Ankawa, einem christlichen Vorort von Erbil, gibt es einen Kindergarten, der einen christlichen Träger hat. Auch muslimische Kinder besuchen diesen Kindergarten. Die Leiterin ist sehr engagiert, zwischen den Kindern eine gute Atmosphäre zu schaffen. In diesem Land, das durch den Krieg der Religionen zerrissen ist, ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Christen und Muslime miteinander leben. Die Eltern der muslimischen Kinder sind begeistert von diesem Konzept: „Die Atmosphäre hier ist so frei und offen, dass es unseren Kindern sehr gut tut. Wir würden uns wünschen, dass es bald auch eine Schule gibt, an der Muslime und Christen gemeinsam unterrichtet werden."

GAiN konnte schon etliche dieser „neuen" Schulen mit Tischen und Stühlen aus Deutschland ausstatten. Gefüllte Schulranzen sind ein äußerst begehrtes Gut.

MÄRZ

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
																			Frühlings-anfang					Beginn Sommerzeit					Karfreiitag	

Schöne Menschen, schlimme Missstände. In Armenien leben viele arme Familien in alten, rostigen Wohncontainern, weil sie sich die Miete für eine Wohnung nicht leisten können. Zugang zu Strom und Wasser bedeutet schon Luxus. Wer ab und zu etwas Geld übrig hat, fängt an zu bauen, Stein für Stein.

APRIL *April*

„Wir lernen viel und wissen wenig."

Carl Ludwig von Knebel

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
						1 Ostersonntag
2 Ostermontag	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

ARMENIEN

Hohe Berge – niedriger Bildungsetat

Armenien ist ein Land der Berge. Etwa 90 Prozent der Landesfläche liegen 1.000 Meter über dem Meeresspiegel. In manchen abgelegenen Orten fehlt es den Bildungseinrichtungen sehr häufig an Mitteln für eine grundlegende Ausstattung. Zugang zu fließendem Wasser und sanitären Anlagen ist dort eher selten vorhanden. Seit 2001 sind Kinder im Alter von 6 bis 17 Jahren zwar schulpflichtig, aber wenn ihre Eltern sich weder einen Schulranzen, noch das Schulmaterial oder die Kleidung leisten können, bleiben Kinder eben doch zu Hause.

GAIN bringt Kleidung, eine funktionierende Toilette, eine kleine Herde Schafe oder einen Tisch für Hausaufgaben – in Armenien sieht die Hilfe ganz unterschiedlich aus. Die Mitarbeiter besuchen arme Familien und helfen je nach Bedarf.

APRIL

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Oster-sonntag	Oster-montag																												

In der Hope-Eden-Schule erhalten die Kinder, die aus den umliegenden Dörfern kommen, eine warme Mahlzeit.

„Herr Lehrer, ich weiß was!“. Hier in dieser Schule werden Kinder anders unterrichtet als in den staatlichen Schulen. Dort besteht die Pädagogik vor allen Dingen darin, den Lehrstoff laut zu wiederholen. Viele Kinder verstehen gar nicht, was sie lernen.

200 Kinder erhalten in der Hope-Eden-Schule eine Chance auf ein Leben ohne Armut. Die Schullleiterin ist eine Deutsche.

„Mein Spielen ist Lernen, mein Lernen ist Spielen.“

Hieronymus van Alphen

MAI *Mai*

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
	1 Tag der Arbeit	2	3	4	5	6
7	8	9	10 Christi Himmelfahrt	11	12	13 Muttertag
14	15	16	17	18	19	20 Pfingstsonntag
21 Pfingstmontag	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31 Fronleichnam			

Nigeria

Reis und Rechnen

Im bevölkerungsreichsten Land Afrikas besteht eine allgemeine Schulpflicht bis zur Vollendung des 15. Lebensjahrs. Das bestehende Schulsystem wurde zu Kolonialzeiten von den Briten eingeführt. Ein Teil der nigerianischen Kinder besucht aber noch immer keine Schule und von den eingeschulten Kindern schließen nur etwa die Hälfte die Schule ab. Eltern können sich die Schulgebühren für alle ihre Kinder oft nicht leisten. Das Bildungswesen weist trotz zahlreicher Schulen und Universitäten leider noch große Defizite auf. Oft fällt Unterricht aus, weil die Lehrer eher schlecht verdienen, sie ihre Löhne verspätet erhalten und es ihnen deshalb an Motivation mangelt. In Nigeria gibt es vier Amtssprachen: Englisch, Hausa, Igbo und Yoruba.

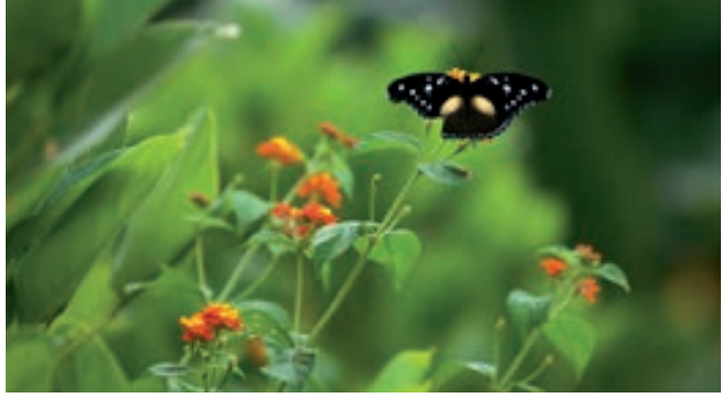
GAIN ermöglicht in Nigeria Bildung. Wir fördern den Ausbau und Unterhalt einer Schule für Kinder, deren Eltern sich den regulären Schulbesuch ihrer Kinder nicht leisten können. Drei Kindergartengruppen und sechs reguläre Klassen werden schon unterrichtet – weitere sind geplant.

MAI

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Tag der Arbeit									Christi Himmelfahrt			Mutter-tag							Pfingst-sonntag	Pfingst-montag										Fronleich-nam

Die staatlichen Schulen verwenden interessante Methoden, ihren Schülern Werte zu vermitteln.

Der Schulbus sieht etwas anders aus als bei uns.



Die Kinder, die in die „New Horizon-Schule“ der Arche Noah (Projektpartner von GAiN) gehen, kommen meist aus armen Familien und leben in einfachen Lehmhütten.

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen!“

Benjamin Franklin

JUNI *Juni*

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21 Sommeranfang	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Uganda

Land der Kinder

Uganda ist das jüngste Land der Welt. Nicht, weil es noch nicht lange existiert, sondern weil ungefähr die Hälfte der ca. 35 Mio. Einwohner das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Nur 50 Prozent aller Ugander über 14 Jahre können lesen und schreiben. Seit 1997 gibt es ein Programm zur kostenlosen Grundschulausbildung, das mittlerweile auch die Sekundarausbildung umfasst. Allerdings braucht man dafür ausreichend Lehrkräfte und zusätzliche Schulen. Eltern müssen die obligatorische Schuluniform bezahlen. Sie hilft vor allem den armen Kindern, sich nicht minderwertig fühlen zu müssen.

GAiN unterstützt in Uganda ein Kinderdorf, das seine Schule für die Kinder aus der Umgebung öffnet. Deutsche Paten ermöglichen vielen dieser verarmten Kinder den Besuch des Unterrichts.

JUNI

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
																				Sommer-anfang									

In neun Klassen werden 180 Kinder des Waisenhauses und des Dorfes Ça-Ira unterrichtet.

Seit dem Erdbeben von 2010 findet der Unterricht in diesen Baracken statt

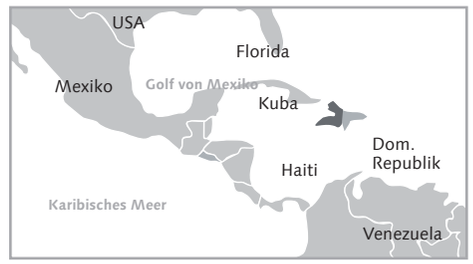
Lehrern und Schülern fällt das Konzentrieren schwer, da sie durch die dünnen Wände jedes Geräusch aus der Nachbarklasse mitbekommen.

JULI *Juli*

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

„Ausbildung heißt, das zu lernen, von dem du nicht einmal wusstest, dass du es nicht wusstest."

Ralph Waldo Emerson



Haiti

Armut und Unwissenheit sind enge Freunde

Nach dem Erdbeben im Jahr 2010 brach die schon dürftige Infrastruktur des Landes völlig zusammen. Noch heute findet mancherorts Unterricht in recht behelfsmäßigen Räumlichkeiten statt. Über 80 Prozent der Schulen auf Haiti werden unter privater Führung betrieben und es wird Schulgeld erhoben. Leider sind die Lehrkräfte häufig unzureichend ausgebildet. Haiti gilt als ärmstes Land der westlichen Erdhalbkugel. Über die Hälfte der erwachsenen Bevölkerung sind Analphabeten. Armut und mangelnde Bildung fördern sich gegenseitig.

GAIN leistete nach dem Erdbeben zuerst Nothilfe in einem zerstörten Kinderdorf in Léogâne. Dann ermöglichte GAIN den Wiederaufbau des Kinderdorfes mit Wohnheim, Kindergarten und Schulzentrum.

JULI

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Sie grüßen in allen Schulen von den Wänden und müssen verehrt werden: Kim Jong Il, der Gründer, Diktator und ewige Präsident Nordkoreas, sein Sohn und immer mehr auch der Enkel und derzeitige Herrscher.

In den Schulen wird kaum geheizt. Ob es diesen Kindern wirklich gut geht, wissen wir nicht. Noch bis vor wenigen Jahren waren Schul- und Heimkinder bei unseren Besuchen viel zu klein für ihr Alter.

Schon Kinder werden gedrillt, nach außen eine makellose Show abzuliefern.

„Liebe ist stets der Anfang des Wissens,
so wie Feuer der Anfang des Lichtes ist."

Thomas Carlyle

AUGUST *August*

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15 Mariä Himmelfahrt	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Nordkorea

Bildung mit Drill

Seit dem Jahr 2012 wurde die Schulpflicht in Nordkorea um ein Jahr verlängert und besteht nun aus einem Jahr Vorschule und elf Jahren Grund- und Mittelschule. Ideologische Beeinflussung ist hier ab der Grundschule ein fester Bestandteil des Unterrichts. In Nordkorea gibt es etwa 30 Universitäten, die größte davon ist die Kim-Il-Sung Universität in Pjöngjang mit etwa zwölftausend Studierenden. Für jeden Studenten, egal welcher Fachrichtung er angehört, ist es Pflicht, eine halbjährige militärische Grundausbildung zu absolvieren.

GAIN hilft in Nordkorea vor allem mit Babynahrung für Kinderheime und Kliniken. Experten gehen davon aus, dass ein Drittel aller Kinder in dem Land unterernährt sind, weil sie zu wenig Proteine und Vitamine erhalten.

AUGUST

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
														Mariä Himmelfahrt																

Stundenlang Wasser tragen statt Schulbücher wälzen – dieses Schicksal teilen viele Kinder in Benin.

Vielen Familien fehlt das Geld für Schulkleidung und -material

Noch viele Dorfgemeinschaften in Benin warten auf einen Brunnen mit sauberem Trinkwasser.

Unsauberes Wasser macht Kinder krank. Gesunde Kinder können besser lernen.

„Der Mensch ist, was er als Mensch sein soll, erst durch Bildung."

Georg Wilhelm Friedrich Hegel

SEPTEMBER *September*

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23 Herbstanfang
24	25	26	27	28	29	30

Benin

Brunnen fördern Wasser und Bildung

Das Bildungswesen Benins ist noch immer sehr stark durch die ehemalige Kolonialmacht Frankreich geprägt. Französisch ist bis heute die Amtssprache Benins, obwohl ein nicht unerheblicher Teil der Bevölkerung aufgrund von fehlender Schulbildung nur schlecht oder gar nicht Französisch spricht. In Benin mangelt es an Schulen, Lehrkräften und Lehrmaterial. Die Lage wird auch durch viele Streiks der Lehrerschaft nicht besser. Es ist geplant, dass im Rahmen der Armutsbekämpfung verstärkt Mittel in den Erziehungsbereich fließen sollen. Seit dem Schuljahr 2007/08 ist der Zugang zum Primarschulbereich kostenfrei, allerdings kann trotzdem nicht jedes Kind den Unterricht besuchen, da schlicht die Schulen fehlen.Jede Familie hat im Schnitt fünf Kinder.

GAIN errichtete in Benin 860 Brunnen (Stand: April 2017). Sauberes Trinkwasser verändert ganze Dörfer. Kinder sind nicht mehr dauernd krank und müssen nicht mehr stundenlang Wasserkanister herbeischleppen.

SEPTEMBER

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Herbstanfang

Hase statt Handy. Familien in ländlichen Gebieten Lettlands leben in für uns unvorstellbaren Wohnverhältnissen. Dort wo sie Hilfe bekommen, kann wieder Hoffnung einziehen. Kinder können wieder lachen.

„Das höchste Gut und das allein Nützliche ist die Bildung."

Friedrich Schlegel

OKTOBER *Oktober*

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
1	2	3 Tag der Deutschen Einheit	4	5	6	7 Erntedank
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28 Ende der Sommerzeit
29	30	31 Reformationstag				

Lettland

Offiziell und inoffiziell

Offiziell darf es, seit Lettland 2004 EU-Mitglied wurde, dort keine Armut mehr geben. Das ist aber leider nur auf dem Papier der Fall. Bis heute ist Mittellosigkeit ein großes Problem in Lettland. Die allgemeine Schulpflicht für lettische Kinder gilt offiziell vom siebten bis zum sechzehnten Lebensjahr. Leider kommt die Versorgung der Kinder mit Schulmaterialien als erstes zu kurz, wenn das Geld knapp wird. Da fehlt das Geld für den Schulbus oder für ordentliche Kleidung. Manche Kinder schämen sich mit ihren löchrigen T-Shirts vor ihren Mitschülern. Im Winter müssen sich arme Familien die Schuhe teilen und die Kinder erscheinen nur abwechselnd zum Unterricht.

GAiN unterstützt arme Familien in Lettland seit 1990 mit Hilfsgüterlieferungen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter zweier Partnerorganisationen besuchen Familien und suchen gemeinsam nach Lösungen in der Not. In Billigkaufhäusern oder Verschenk-Läden bieten sie gebrauchte Kleidung und Ware für solche Menschen an, die sich einen normalen Einkauf nicht leisten können.

Momente 2019

Bestellen Sie noch in diesem Monat den neuen Kalender!

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich hoffe, unser Kalender hat Ihnen gefallen? Vielleicht haben auch manche unserer Projektbeschreibungen Sie neugierig gemacht? Dann ermutige ich Sie, sich auf unserer Webseite mehr Informationen zu verschaffen. Wir verstehen uns als Mitmachhilfswerk. Wir können deshalb viel Gutes tun, weil viele Menschen sich mit Ideen, Zeit und Geld einbringen. Wie Sie Teil unseres Netzwerks der Hilfe werden können, erfahren Sie ebenfalls auf unserer Webseite. Mit dem Kauf dieses Benefiz-Kalenders haben Sie (oder ein anderer Käufer) bereits in unsere Projekte investiert. Mit jeder zusätzlichen Spende ermöglichen Sie, dass Kinder in unseren Projektländern bessere Bildung erhalten.
Bitte helfen Sie mit!

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Klaus Dewald, Leiter von Global Aid Network (GAiN) Deutschland
Chairman von GAiN Europa

www.GAiN-Germany.org

SPENDE

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Global Aid Network gGmbH

IBAN
DE88513900000051555155

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
VBMHDE5FXXX

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders - (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort
AC180101A

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Begünstigter
Global Aid Network gGmbH

IBAN des Begünstigten
DE88513900000051555155

Kreditinstitut des Begünstigten
Volksbank Mittelhessen

EUR

Auftraggeber/Einzahler:

Verwendungszweck:
Abzugsfähige Spende
Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Bareinzahlung Empfängerbestätigung des annehmenden Kreditinstituts

Bis zu Euro 200 gilt dieser Beleg als Zuwendungsbestätigung.

BESTELLUNG

Coupon ausschneiden und einsenden an: Global Aid Network, Am Unteren Rain 2, 35394 Gießen oder per E-Mail oder Telefon: Info@GAiN-Germany.org, Tel. 0641-975 18-50

☐ **Ja, ich möchte ____ Stück Kalender „Momente 2019“ bestellen.**

Preis: 12,95 € zzgl. Versandkosten, Format: 34 x 29 cm mit Spiralbindung. Wir liefern den Kalender per Rechnung aus.

☐ **Bitte senden Sie mir eine kostenlose Infobroschüre über die Arbeit von GAiN.**

☐ **Bitte senden Sie mir Infos über „Urlaub mit Herz“, die Gruppenreisen von GAiN.**

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

EINZUGSERMÄCHTIGUNG / SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

SPENDE

Global Aid Network (GAiN) gGmbH ist wegen Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke i.S.d. §§ 51 ff AO durch Bescheid nach § 60a Abs. 1 AO über die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO vom 27.07.2016 des Finanzamtes Gießen, St. Nr. 20 250 92630 anerkannt. Wir sind zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen zur Vorlage beim Finanzamt berechtigt.

SPENDEN-PRÜFZERTIFIKAT
GÜLTIG BIS 31.12.2017
DEUTSCHE EVANGELISCHE ALLIANZ

Global Aid Network (GAiN)
Am Unteren Rain 2
35394 Gießen

Tel. 0641-975 18-50
Info@GAiN-germany.org
www.GAiN-germany.org

Wenn Sie uns unterstützen wollen, wählen Sie die für Sie günstigste Zahlungsart.

○ **Ja,** ich/wir VOR UND NACHNAME

ermächtige Global Aid Network gGmbH Zahlungen in Form von Spenden für folgenden Zweck:

VERWENDUNGSZWECK

von meinem/unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Hinweis: Zugleich weise ich/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von GAiN auf meinem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann/wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. GAiN verzichtet auf eine Pre-Notification und spart dadurch weitere Verwaltungskosten ein. Ich kann/wir können dagegen Widerspruch einlegen.

Ich spende:

○ 25,- ○ 50,- ○ 100,- ○ _____ Euro

○ monatlich ○ vierteljährlich ○ einmalig

Erstmals ab: ○ 1. ○ 15. ____/____
Monat / Jahr

Konto-Nr. *Bankleitzahl*

IBAN

BIC

BANKNAME

NAME

VORNAME

STRASSE / NR.

PLZ / ORT

TELEFON

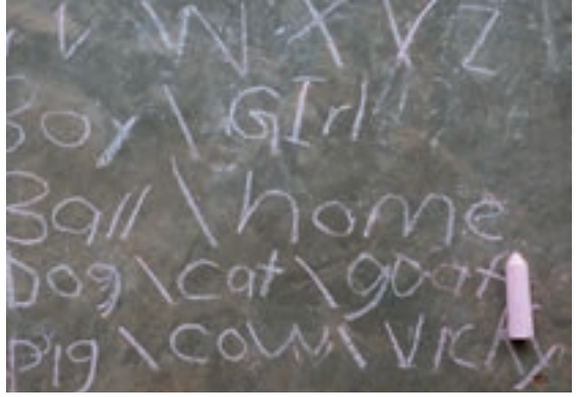
GAiN / Gläubiger Identifikationsnr. DE51ZZZ00000046969
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

DATUM UNTERSCHRIFT

OKTOBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
		Dt. Einheit				Ernte-dank																					Ende Sommerzeit			Reformations-tag

Dieser Lkw fuhr mit einem Werbeplakat für die Schule der Arche Noah in die Nachbarstadt. Die Einwohner waren skeptisch: „Das ist in Afrika unmöglich," sagten sie, „eine Schule, die nicht viel kostet und ein so hohes Lernniveau bietet."



In der Schule „New Horizon" der Arche Noah stehen neben den klassischen Fächern auch praktische Unterrichtseinheiten auf dem Stundenplan. Die Kinder können sich als Koch, Schneider, Kfz-Mechaniker, Elektriker, Installateur oder Landwirt ausprobieren.

Die Schule nimmt neben den Waisenkindern der Arche Noah auch Kinder aus armen Familien der Umgebung auf.

NOVEMBER *November*

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
			1 Allerheiligen	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18 Volkstrauertag
19	20	21 Buß- und Bettag	22	23	24	25 Totensonntag
26	27	28	29	30		

„Geld ist rund und rollt weg, aber Bildung bleibt."

Heinrich Heine

Uganda

Traum und Wirklichkeit

Wenn man in Uganda junge Leute nach ihren Berufswünschen fragt, antworten sie, dass sie Arzt, Architekt, Fußballspieler oder Sänger werden wollen. Kaum einer von ihnen schafft solche Karrieren. Auch in normalen Berufen Fuß zu fassen, gelingt viel zu selten. Die meisten weiterführenden Schulen vermitteln eher Theorie als praktische Fähigkeiten, die aber in vielen Berufen gebraucht werden. Lehrer werden schlecht oder unregelmäßig bezahlt, gute Noten erhalten vor allem die Schüler, die gut und viel auswendig lernen können.

GAiN Das Konzept der weiterführenden Schule des Kinderdorfs „Arche Noah" ist in Uganda einmalig. Neben der Theorie wird viel Wert auf Praxis gelegt. GAiN hilft beim Bau und der Ausstattung der Schulgebäude, der Anschaffung von Werkzeugen und vermittelt Patenschaften für Schüler.

NOVEMBER

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Aller-heiligen																	Volkstrauertag			Buß- und Bettag				Totensonntag					

Farbenfrohe Gebäude im Zentrum von Cap Haitien

Haitis Traumstrände können Touristen Erholung bieten, wenn sie gepflegt werden.

Haiti bietet viele Schätze und hat eine Menge Potential.

Kindergarten oder Schule? In Haiti werden schon die Kleinen wie bei uns in der Schule frontal unterrichtet. In dem von GAiN neugebauten Kindergarten soll Lernen Spaß machen.

DEZEMBER *Dezember*

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
					1	2 1. Advent
3	4	5	6 Nikolaus	7	8	9 2. Advent
10	11	12	13	14	15	16 3. Advent
17	18	19	20	21 Winteranfang	22	23 4. Advent
24 Heiligabend	25 1. Weihnachtstag	26 2. Weihnachtstag	27	28	29	30
31 Silvester						

„Das hervorragendste Zeugnis der Bildung ist Ehrfurcht."

Hermann Oeser

Haiti

Lernen, um zu vergessen

Die Schule des Kinderdorfes in Léogâne existiert schon 30 Jahre und hatte immer einen guten Ruf im Land. Lehrer Geralson (auf dem großen Foto mit Schulglocke) ist seit seiner Jugend dabei und gehört schon fast zum Inventar. Als Achtjähriger kam er selbst, von Mutter und Vater verlassen, im Heim an. Er erinnert sich: „Ich habe morgens, mittags und abends gelernt, damit ich nicht mehr an meine Vergangenheit denken musste". Heute hilft er als Erzieher im Heim den Kindern, denen das gleiche widerfahren ist wie ihm. Seiner Oma, die ihn damals nicht einfach ohne Bildung aufwachsen lassen wollte und ihn ins Heim brachte, ist er immer noch mehr als dankbar. Weil er zur Schule gehen konnte, hat er heute eine Arbeitsstelle – und noch dazu eine, die ihn und die Kinder glücklich macht. Kinder in Haiti haben ohne Bildung keine Perspektive, der Armut zu entkommen. Sie müssen dann jede Gelegenheit ergreifen, die sich ihnen bietet, um zu überleben. Jede!

GAiN konnte mit Spenden und staatlichen Fördergeldern 2017 die ersten Klassenräume des neuen Schulzentrums in Léogâne errichten. Die Kinder der gesamten Umgebung profitieren davon. GAiN vermittelt außerdem Paten für haitianische Azubis.

DEZEMBER

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
	1. Advent				Nikolaus			2. Advent							3. Advent					Winter-anfang		4. Advent	Heilig-abend	1. Weih-nachtstag	2. Weih-nachtstag					Silvester

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERTRIEB
Global Aid Network (GAiN) gGmbH
Deutschland

GESTALTUNG UND FOTOS: Claudia Dewald

TEXTE: Birgit Zeiss, Paul Klär

KONTAKT DEUTSCHLAND
Global Aid Network (GAiN)
Am Unteren Rain 2, 35394 Gießen
Tel. (0641) 975 18-50, Fax (0641) 975 18-41
Info@GAiN-Germany.org
www.GAiN-Germany.org

KONTAKT ÖSTERREICH
Global Aid Network, (GAiN Austria)
Davisstr. 11b, A-5400 Hallein
Tel.: +43 6245-76 01 23,
Fax: +43 6245-76 01 24
www.gain-austria.at

KONTAKT SCHWEIZ
Global Aid Network (GAiN) GmbH Switzerland
Josefstrasse 206, CH-8005 Zürich
Tel:. +41-44 857 13 11, Fax: 044 857 13 29
www.GAIN-Switzerland.ch

Sie können einmalig oder regelmäßig für unsere Projekte spenden. Möglich ist das als Dauerauftrag, per Einzugsermächtigung, via Onlinebanking oder direkt auf unserer Internetseite. Jede Spende ist bei der Einkommenssteuererklärung abzugsfähig. Unsere Verwaltungskosten halten wir so gering wie möglich, damit Spendengelder direkt bei Hilfsprojekten und Patenkindern ankommen.

SPENDENKONTO DEUTSCHLAND
GAiN, Volksbank Mittelhessen
IBAN: DE88 5139 0000 0051 5551 55
BIC: VBMHDE5F

SPENDENKONTO ÖSTERREICH
GAiN, Volksbank Hallein
IBAN: AT16 4501 0000 2013 8681
BIC: VBOEATWWSAL

SPENDENKONTO SCHWEIZ
Campus für Christus Schweiz, 8005 Zürich
Postkonto: 80-14986-5,
IBAN: CH26 0900 0000 8001 4986 5
BIC: POFICHBEXXX
Mitteilung/Zahlungszweck: GAiN Switzerland

GLOBAL AID NETWORK

Global Aid Network (GAiN) leistet in über 50 Ländern humanitäre Hilfe. Wir verstehen unsere Arbeit als Gewinn (engl. gain) für die Menschen, die benachteiligt und auf sich allein gestellt sind. Wir möchten unsere Augen nicht verschließen vor den Nöten unserer Mitmenschen und handeln nach dem Motto: „Gebt den Hungrigen zu essen, nehmt Obdachlose bei euch auf, und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider."
Jesaja 58,7 (Die Bibel)

Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt den Schwachen und Schutzlosen: Frauen und Kindern. GAiN arbeitet in einem Netzwerk eng mit anderen Hilfsorganisationen, mit Firmen und Privatpersonen zusammen. Auf diese Weise können wir die benötigten Hilfsgüter schnell beschaffen und kostengünstig in die Zielgebiete transportieren. Die zuverlässige Verteilung vor Ort stellen unsere meist einheimischen Partner sicher.

GAiN ist Partner für humanitäre Hilfe von Campus für Christus.